



Marburger Zeitung

Verleger: ...
Redaktion: ...
Druck: ...

Der englisch-französischer Antagonismus und die „Kleine Entente“.

Schon während der verschiedenen Friedensverhandlungen, die nach dem Weltkrieg zur Neuordnung der Verhältnisse stattfanden, zeigte es sich mit aller Deutlichkeit, daß die Interessen der beiden führenden Ententestaaten, England und Frankreich, nicht leicht unter einen Hut gebracht werden können. Nach dem gemeinsamen Ziele — dem Siege — traten für beide Mächte schon Zukunftfragen in den Vordergrund und diese sind es, die die Waffenbrüderschaft auf immer härtere Proben stellen. Während sich in allen anderen Fragen ein Einvernehmen halbwegs herstellen ließ, so gehen die Anschauungen der beiderseitigen Staatsmänner in Angelegenheit der Erfüllung der deutschen Reparationsleistungen immer mehr auseinander.

Für Frankreich sind die Reparationen ein Mittel zur weiteren Bekämpfung Deutschlands und dieser, mit großer und rücksichtsloser Zähigkeit geführte Kampf scheint planmäßig die Zerspaltung der Deutschen Reiches anzustreben. Der ehemalige Bundesgenosse England hat kein Interesse daran, Deutschland zu vernichten. Im Gegenteil, als Wirtschaftsfaktor, dessen überseeische Konkurrenz nunmehr auf unübersehbare Zeit ausgeschaltet ist, hat es für England noch immer große Bedeutung. Die deutschen Reparationen sind für Frankreich eine Frage der Politik, für England aber eine Wirtschaftsfrage, das ist der wesentliche Unterschied und die Ursache, die ein weiteres Zusammengehen der beiden Staaten in Frage stellt.

Die Rückwirkungen dieses Zwiespaltes, die man im politischen Leben mit der französischen oder englischen Orientierung in der europäischen Politik zu bezeichnen pflegt, haben bisher das Überwiegen des französischen Einflusses deutlich fühlen lassen. Abgesehen von den Drohungen der Sowjets, gegebenenfalls sich zugunsten der Genossen in Deutschland einzusetzen, hat es kein europäischer Staat gewagt, gegen die Politik Frankreichs Einspruch zu erheben. Die meisten dieser Staaten sind passive Zuschauer, nur die tschechoslowakische Republik hat es nicht fehlen lassen, in sehr geschickter Weise Gelegenheiten auszunutzen, um als Friedensstifterin aufzutreten. Ein solcher Versuch scheint auch mit dem Besuch des Präsidenten Masaryk in Paris verbunden gewesen zu sein. Wenigstens läßt sein Eintreten für die Notwendigkeit einer Autorität im politischen Leben der Welt einen solchen Schluß zu. Nach Ansicht des Herrn Präsidenten ist das Ansehen des Völkerbundes noch viel zu schwach, um diese Autorität zu genießen, verhängt wäre sie nur durch ein englisch-französisches Einvernehmen.

Diese Stellungnahme der tschechoslowakischen Republik darf wohl als Beweis hingenommen werden, daß sie nicht zur unbedingten Gefolgschaft Frankreichs gezählt werden darf. Die tschechoslowakische Republik ist ein junger Staat, der zu seiner mit anerkanntem Wertem Geschick geleiteten Konsolidierung des Friedens bedarf. Die Politik Frankreichs gegenüber scheint diesem Bedürfnisse wenig zu entsprechen, und dies dürfte der vornehmste Grund für die Vermittlerrolle der Tschechoslowakei sein.

Die tschechische Diplomatie hat sich bisher nicht nur durch große Rührigkeit und Geschick ausgezeichnet, sie kann auch auf ansehnliche Erfolge verweisen. Sie ist ja die Anführerin und Schöpferin des Bündnisses der Kleinen Entente. Das Bündnis, das vorerst einen rein militärischen Charakter hatte, gewinnt mehr und mehr an wirt-

Bulgarien nahm die Forderungen unseres Ultimatum an.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)

Die drohende Kriegsgefahr auf dem Balkan gebannt.

Beograd, 7. November. Heute um 10 Uhr vormittags traf in Beograd die offizielle Mitteilung der Sofioter Telegraphenagentur ein, wonach die bulgarische Regierung alle im Ultimatum unserer Regierung wegen des Ueberfalls auf unseren Militärattachee, Oberleutnant Krstic, gestellten Satisfaktionsbedingungen angenommen hat. Minister des Aeußeren Dr. Nindzic erhielt heute um 9 Uhr vormittags einen umfassenden chiffrierten Bericht unseres Gesandten in Sofia, worin dieser mitteilt, daß ihm gestern um 8 Uhr abends der bulgarische Minister des Aeußeren offiziell mitgeteilt habe,

daß die bulgarische Regierung allen im Ultimatum enthaltenen Punkten unserer Regierung zu entsprechen gewillt sei. Heute um 9 Uhr früh werde eine Militärabteilung unserer Staatsfahne auf der Sofioter Gesandtschaft die vorgeschriebene militärische Ehrenbezeugung leisten, um 11 Uhr werde der Kriegsminister den verletzten Militärattachee Oberleutnant Krstic besuchen und ihm über das Attentat sein Bedauern aussprechen und zu gleicher Zeit werde auch Ministerpräsident Cankow bei unserem Gesandten Rastic vorsprechen und ihm wegen des Vorfalls seine Entschuldigung vorbringen. — Ueber die Durchführung der Genugtuung ist bis 1 Uhr noch kein Bericht in Beograd eingetroffen.

Der Entwurf des französischen Einladungsschreibens.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)

Paris, 6. November. (Havas.) „Petit Parisien“ meldet aus London: Der französische Entwurf des Einladungsschreibens an die Vereinigten Staaten bestimmt, daß der Sachverständigenausschuß seine Arbeit auf die Prüfung der Zahlungsfähigkeit zu beschränken habe und sich keinesfalls an die Stelle der Reparationskommission zu setzen trachten dürfe und daß er sich einer Erörterung der Ruhrfrage sowie der zwischen französischen und deutschen Industriellen abgeschlossenen Vereinbarungen enthalten müsse.

London, 6. November. Die französische Antwort ist gestern abends bei der englischen Regierung eingegangen. Wie vermutet worden war, schlägt sie vor, daß die Sachverständigen Deutschlands Zahlungsfähigkeit im gegenwärtigen Augenblick nur für eine beschränkte Zahl von Jahren untersuchen sollen, entsprechend den von Poincaré in seiner Rede in Revers gegebenen Richtlinien. Es ist nicht deutlich gesagt, wie lange die Periode sein soll, auf die sich die Besprechungen der Sachverständigen beziehen sollen.

Telephonische Nachrichten

Eintrittsaudienz unseres Prager Gesandten.

Beograd, 7. November. Morgen um 8 Uhr früh empfängt Präsident Masaryk unseren neuen Gesandten in Prag Herrn Ljuba Nisic in feierlicher Eintrittsaudienz.

Keine Einladung Amerikas zur Teilnahme an der Abschätzungskonferenz.

Paris, 7. November. „Echo de Paris“ nimmt an, das englische Kabinett dürfte heute angesichts des französischen Standpunktes den Plan einer Einladung der Vereinigten Staaten zur Einsetzung eines Sachverständigenausschusses behufs Abschätzung der Zahlungsfähigkeit Deutschlands gänzlich fallen lassen.

Unklarheit über die künftige Haltung Amerikas.

London, 6. November. Das Reutersbüro meldet aus Washington: Leitende amerikanische Staatsmänner haben es abgelehnt, die wahrscheinliche Haltung der Vereinigten Staaten für den Fall, daß die französische Regierung ihren Standpunkt aufrechterhalten würde, zu erörtern. Die letzten Entwicklungen würden von den amerikanischen Regierungsvertretern als eine vollkommen neue Stellungnahme der europäischen Mächten zur Reparationsfrage angesehen.

Beschuldigungen Dr. Kramar gegen Deutschland.

Prag, 6. November. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde die Generaldebatte über das Exposé des Ministers des Aeußeren zu Ende geführt. Abg. Dr. Kramar trat in lebhafter Weise für Frankreich ein und beschuldigte Deutschland, die Zahlung der Reparationsleistungen absichtlich hinterzogen zu haben. Sollte es zu einem Konflikt zwischen Deutschland und Frankreich kommen, dann wird die Tschechoslowakei wissen, auf welcher Seite ihr Platz sei. Schließlich wurden die Erklärungen Dr. Benes' mit den Stimmen der Koalitionsparteien gegen jene der Vereini-

gten Deutschen, der Slowakischen Volkspartei und der Kommunisten zur Kenntnis genommen.

Optimismus in Amerika.

Washington, 6. November. (Hav.) Es wird versichert, daß das Staatsdepartement gegenwärtig im Besitze aller Meinungsäußerungen der europäischen Regierungen bezüglich der Erörterung der Reparationsfrage sei. An zuständiger Stelle wird erklärt, es habe sich nichts ereignet, was die Hoffnung auf eine endgültige Regelung zerstören könnte.

Amerikas Hilfe für die deutsche Bevölkerung.

Washington, 6. November. (Hav.) Präsident Coolidge hat die Meinung geäußert, daß man den Zusammentritt des Kongresses abwarten müsse, um über eine Hilfeleistung für die deutsche Bevölkerung zu beraten.

Andauern der Minderungen in Berlin.

Berlin, 6. November. (Wolff.) Auch im Laufe des heutigen Tages wurden die Ansammlungen und Minderungen fortgesetzt. Nach den politischen Berichten sind außer dem im Laufe des heutigen Tages verhafteten 214 Personen weitere 213 Ruhestörer und Minderer festgenommen worden.

Auflösung kommunistischer Hundertschaften.

Weimar, 6. November. (Wolff.) Heute früh hat die Reichswehr Gotha und die umliegenden Ortschaften besetzt, um die Auflösung der kommunistischen Hundertschaften durchzuführen. Es wurden kommunistische Führer verhaftet und eine umfangreiche Untersuchung nach Waffen vorgenommen.

Keine Truppenansammlungen an der bayerischen Nordgrenze.

Stuttgart, 6. November. (Wolff.) Das Wehrkreiskommando erklärt zu den Gerüchten über die Ansammlung von Kampfverbänden an der bayerischen Nordgrenze: Die Nachricht, daß Truppen der bayerischen Reichswehrdivision an der bayerischen Nordgrenze stehen, trifft nicht zu.

wirtschaftlicher Bedeutung, seitdem die Gefahren eines reaktionären Rückschlages immer mehr außer Betracht kommen. Wirtschaft ist aber mit der französischen Katastrophepolitik nicht leicht in Einklang zu bringen und deshalb darf hinter der tschechoslowakischen Mahnung mehr als nur die Stimme Prag's gehört werden.

Nebst der Pflege wirtschaftlicher Beziehungen ist die Erhaltung der Friedensbestimmungen die Hauptaufgabe der Kleinen Entente. Frankreichs Außenpolitik rückt aber an diesem Friedenswerk mit aller Macht, und dadurch bringt es sich in Gegensatz mit den Staaten, deren Dienstbarkeit es sich so gerne sichern und erhalten möchte.

In der französischen Orientierung liegt Kriegsmentalität, in der englischen Friedensbedürfnis. In der Wage überwiegt noch jene, aber die Stimmen der Herren Masaryk und Benes mahnen bereits aus der anderen Wagschale. Das Beispiel erweckt Genugtuung und es ist zu hoffen, daß in der Welt endlich doch die Neigung überhandnehmen wird, dem guten Beispiele Folge zu leisten.

Die neue Markkatastrophe.

(Von unserem Berliner Berichterstatter.)

Die Versuche, das schwache Lebenslichtlein der Papiermark nicht nur bis zur Fertigstellung der Rentenmark, sondern darüber hinaus zu erhalten, womöglich bis zur Einführung der verheißenen Goldwährung, scheitern sich leider als erfolglos zu erweisen. Was den Kemter der Verhältnisse füglich nicht wundernehmen kann, und was wir vorausgesagt haben. Die Auffassung, daß doppelt nicht reißt, gilt nicht für Währungsverhältnisse, die Einfachheit und Klärung erfordern. Das Nebeneinander der zahlreichen Pseudowährungen, mit denen man unbedacht hat, mußte notwendigerweise Verwirrung stiften. Da sollte die Papiermark in Kraft bleiben; neben ihr bestanden bereits die Dollarschuldenweisungen und die Goldanleihe; dazu gesellte sich das Notgeld der Staaten, der Städte, der Provinzen, der Industrie; endlich geben bereits einzelne Behörden in ihrem Bereich Sondernotgeld aus und bitten um geneigte Annahme, wie es beispielsweise die Reichsbahn getan hat. Obwohl viel ist ungesund, und in der Tat bildet sich bereits ein Zustand heraus, der von dem Chaos nicht allzu weit entfernt ist und der mit Mißtrauen gegen die Werbeständigkeit all dieses wertbeständigen Geldes erfüllen muß. Der Kardinalfehler lag nicht nur in der Vielgestaltigkeit dieses Geldes, sondern auch darin, daß nicht alsbald gesorgt wurde, eine hinreichende Menge zur Verfügung zu stellen und wirklich in den Verkehr zu bringen. Wir wiesen schon vor einigen Tagen auf die Gefahr hin, daß einmal das wirklich als wertbeständig angesehene Geld gehamstert wird und deshalb aus dem Verkehr verschwindet, daß es zweitens zum Spekulationsobjekt werden könnte. Beide Befürchtungen haben sich leider erfüllt. Die Dollarschuldenweisungen, die ja der Clou der Wertbeständigkeit (abgesehen natürlich von Deuten) darstellten und die zeitweise — eine wirtschaftliche Anomalie — sogar über dem Dollar notieren, sind bereits völlig aus dem Verkehr verschwunden. Sie bekommen Seltenheitswert. Die Spekulation hat sich aber fest, da Dollarschuldenweisungen nicht greifbar sind, der Goldmark beige bemächtigt. Am dem schwarzen Donnerstag, dem 1. November, hat sie ihren Kurs gegenüber dem Vortag zeitweise mehr als verdreifacht. Sie wurde bis auf 300 Milliarden hinaufgejagt, um dann freilich später wieder auf 200 Milliarden zu sinken.

hoch und hat furchtbaren Schaden anrichtet. Auch die Stadt Valencia ist bedroht.

Geheimnisvoller Mord in Marokko. In Marokko ereignet ein geheimnisvoller Mord, der an Mouley Mehedi, dem ersten Kalifen der spanischen Zone verübt wurde, großes Aufsehen. Man fand den Kalifen in seinem Harem tot auf und konstatierte, daß ihm ein schnellwirkendes, absolut tödliches Gift beigebracht worden war. Der Verdacht richtet sich gegen die Favoritin des Mehedi, von der das Gerücht geht, daß sie von einem Gegner des Mehedi auf dieser Tat gedungen worden sei. Das Geheimnis dieser dunklen Haremgeschichte wird wohl nie ganz aufgeklärt werden können.

Spolierung von Geldbriefen. Nach einer Meldung aus Bela Gruba wurde beim Postamt in letzter Zeit wiederholt die Bemerkung gemacht, daß aus den eingekauften Geldbriefen große Beträge verschwanden. Es wurde nun scharf aufgepaßt, und schon am letzten Samstag ging der Dieb in die Falle. Es war dies der Postbeamte Dittich, der auf frischer Tat ertappt wurde, als er eben 100.000 Dinar verschwinden lassen wollte. Er wurde sofort verhaftet.

Der Prozeß gegen die Mörder Boromitis. Der Mord an dem russischen Delegierten an der Tassanner Friedenskonferenz, Boromiti, der noch in aller Erinnerung ist, dürfte in Kürze seine Sühne finden. Am Sonntag begann der Prozeß; er wird mehrere Tage in Anspruch nehmen. Die Anklage lautet gegen Moriz Conradi auf vorbedachter Mord und gegen den Sekretär der alten russischen Rote-Kreuz-Organisation Polunin auf Mittäterschaft. Vertreter der Presse aus aller Herren Länder sind bei diesem Prozeß zugegen und es wurden große Vorbereitungen getroffen, um der großen Anzahl von Journalisten die Möglichkeit zu bieten, den Fortgang der Verhandlung behufs genauer Berichterstattung ungehindert zu verfolgen. Die Verhandlung findet in jenem Saale statt, wo vor einem Jahre die Friedenskonferenz von Lausanne tagte. Als Zeugen sind auch einige Personen aus der russischen Sozialdemokratie geladen.

Statistik des Selbstmordes. Im allgemeinen glaubt man, daß der Selbstmord aus Liebe in der Statistik die größte Rolle spielt, aber eine genaue Untersuchung, die unlängst von einem französischen Statistiker angestellt wurde, zeigt, daß diese Vermutung nicht zutrifft. Der Gelehrte hat 4000 Selbstmordfälle untersucht, die in der letzten Zeit vorliefen, und festgestellt, daß nur bei 303 die Gründe in Liebesaffären lagen. Die größte Zahl stellten diejenigen, die aus häuslichen Sorgen in eine andere Welt gingen, nämlich 891; in 311 Fällen war Geld der Beweggrund. Liebe steht erst an dritter Stelle. Hunger und Not wog 277 um Selbstmord, 237 entliehen sich aus Neurasthenie, 134 aus Gemütsleiden und 121 infolge ausbleibenden Lebens. Was nun die näheren Gründe der 303 Liebesopfer angeht, die zu Selbstmord führten, so wird bei 117 einfach Reflexivität für den Selbstmord verantwortlich gemacht. Bei 88 die Tatsache, daß der Liebende verlassen wurde, in 58 Fällen, daß der Verlassene unüberwindliche Schwierigkeiten im Wege standen, in 18 Fällen der Tod der Verlobten, in 11 Fällen häßliche Trennung, in ebensoviele Streitigkeiten zwischen Liebenden und nur in 8 Fällen Untreue.

vorhelfen könnte. Körperlich erholt sich der Mann, aber sein Erinnerungsvermögen ist vollständig erloschen.

„Das ist wirklich ein sehr seltsamer Fall“, sagte Marie teilnehmend, „und ich verstehe, daß das Interesse Ihres Freundes wachgerufen ist... aber ich kann immer noch nicht begreifen, was ich mit dem armen Menschen, der seinen Namen vergessen hat, zu schaffen haben kann?“

„Ich weiß nicht, ob Sie etwas mit ihm zu schaffen haben“, antwortete Hugo lächelnd, „aber mein Freund Bernlein ist auf den Gedanken gekommen, daß Sie vielleicht in der Lage wären, ihm zu helfen.“

„Ich kann mir nicht vorstellen, was ich tun könnte. Ich wäre gewiß von Herzen gern bereit, alles zu tun, was in meiner Macht steht!“

Maries Stimme klang unsicher; sie ließ sich in die Kissen des Sessels zurückfallen, und die Hand vor ihrem Antlitz bedeckte.

„Der Kern der Sache ist!“, sagte Hugo, einen Blick auf den Brief werfend, „Bernlein hat wahrscheinlich so wie jeder in der Umgebung gehört, daß auch eine Dame gerettet wurde, und da meint er einen Zusammenhang finden zu müssen. Man sagt, Sie seien die einzige Überlebende nach dem Schiffbruch der „Malknig“, aber ich will Sie nicht mit dem alten Langweilen, denn ich fürchte, die Zeitungsreporter haben Sie schon genug gequält. Aber Bernlein fragt mich, ob es Ihnen ganz unmöglich wäre, den Mann zu besuchen und möglicherweise seine Identität festzustellen. Mein Freund denkt, daß, falls Sie wirklich beide auf dem

Aus dem Gerichtssaale.

Diebstahl auf der Südbahn. Friederike Supanc aus Studenci und Julie Frank aus Pobrezje entwendeten am 18. Juli d. J. aus der Südbahnwerkstätte in Studenci 2 1/2 Kilogramm Altmessing, das sie verkaufen wollten. Sie luden das Messing auf einen Kinderwagen und setzten das 9 Monate alte Kind der Frank darauf. In der Nähe aber fiel das kleine Kind aus dem Wagen heraus und begann vor Schreck heftig zu weinen. Dies war der Anlaß, daß sich ein eben vorübergehender Wachmann der Sache annahm und bei dieser Gelegenheit den Diebstahl entdeckte. Die beiden Frauen hatten sich beeiligt am 5. d. M. vor dem hiesigen Kreisgerichte zu verantworten. Das Gericht erkannte sie für schuldig und wurden die beiden Angeklagten zu je zwei Monaten strengen Arrestes verurteilt.

Unsicherheit auf der Straße Maribor-Platz. Auf der Reichsstraße Maribor-Platz ist man nicht besonders sicher, besonders am Abend. Am 2. August d. J. abends überfielen halbwittrige Burichen, die betrunken waren, den heimkehrenden Wagner Johann Dobaja aus der Gegend von Bluj und schlugen mit Latzen und Holzstücken auf ihn los. Dabei brachten sie ihm zwar nur leichte körperliche Beschädigungen bei, die aber, da sie in großer Anzahl vorhanden waren, von den Ärzten als eine schwere körperliche Beschädigung betrachtet wurden. Die drei Täter wurden angeklagt und am 7. d. zu einer allerdings gelinden Strafe verurteilt, und zwar bekam Johann Reich drei Wochen, J. Lah und Franz Bežal je 14 Tage verschärften Arrest; außerdem wurden die drei zur Zahlung von 96 Dinar an den Beschädigten verurteilt.

Schwere Körperbeschädigung. Der 23-jährige Bido Solobir, Bergknappe aus Krasnik, schlug im Gasthause der Agnes Svetelak in Loxe einen gewissen Martin Kener, der allerdings schon längere Zeit im Gasthause die Burichen herausgefordert hatte, auf den Kopf. Auch vor dem Gasthause erhielt er dann von den Burichen noch mehrere Hiebe, wobei wiederum Solobir der Hauptschuldige war. Er wurde vom Kreisgerichte Celje zu 6 Wochen verschärften Arrest verurteilt.

Volkswirtschaft.

Umwandlung österreichischer ungarischer Banknoten. Ähnlich wird verlaubart: Nach dem Uebereinkommen von Santa Margherita wird Italien die alten österreichisch-ungarischen Banknoten jener in Zadar wohnhaften jugoslawischen Staatsbürger umwechseln, denen dies seinerzeit im Jahre 1921 anlässlich der generellen Umwälzung verweigert wurde. Die in Betracht kommenden Personen haben sich darüber auszuweisen, daß sie jugoslawische Staatsbürger sind. Parteien, die zu obgenanntem Zwecke persönlich nach Zadar kommen, müssen sich mit einem diesbezüglichen Dokumente über die jugoslawische Staatsbürgerschaft, Heimatschein u. d. ausweisen; Parteien, die sich an unser Konsulat in Zadar um Intervention bei der Umwälzung wenden haben, haben das Dokument diesem einzuwenden.

Jahrmärkte in Gornja Radgona. Das Ministerium für Handel und Industrie hat

berunglückten Schiff waren, Sie ihn gewiß erkennen würden.“

„Doktor Bernlein verlangt, daß ich den Mann besuche?“ Für einen kurzen Augenblick flatterte etwas wie Angst in Maries Blicken auf, aber sogleich fand sie ihre natürliche Sicherheit wieder. Sie ließ die Hand sinken und blickte Hugo voll in die Augen.

„Ich kann es nicht ertragen, an das entsetzliche Unglück und an das Bräutigam zu denken“, sagte sie mit einem tiefen Seufzer, „aber wenn wirklich eine Möglichkeit vorhanden ist, jenem Unglücklichen zu helfen, dann bin ich gewiß gern bereit, ihn aufzusuchen. Bitte, teilen Sie das Ihrem Freunde mit. Antworten Sie ihm, daß, wenn es in meiner Macht steht, seinen Kranken zu identifizieren, ich es natürlich sehr gerne tun werde.“

8. Kapitel.

„Ich bin sehr erfreut, dich wiederzusehen, lieber Freund! Du hast dich gar nicht verändert seit den guten, alten Zeiten im Hospital!“ Doktor Bernlein legte die Hand auf Hugos Schulter, und seine grauen Augen blickten neugierig in das Gesicht des anderen. „Es ist dir immer gut gegangen, wie?“

„Sehr gut!“ antwortete Hugo lächelnd, und Bernlein bemerkte, daß sein Lächeln nichts von seinem früheren Reiz eingebüßt hatte, als Hugo fortfuhr: „Ich habe angenehme Zeiten hier verlebt. Jetzt bietet sich mir die günstige Gelegenheit, die ausgezeichnete Praxis in Stuttgart zu übernehmen, und ich glaube, ich werde sie ergreifen.“

Kontinuation folgt.)

der Gemeinde Gornja Radgona (Oberradlerburg) die Bewilligung erteilt, vier Jahrmärkte abhalten zu dürfen. Demgemäß teilt das Gemeindeamt mit, daß die Jahrmärkte für Vieh und Krämerware sächlich an folgenden Tagen abgehalten werden: 3. Feber, 25. Mai, 10. August und 15. November. Der erste Jahrmarkt findet demnach am 15. d. M. statt. Der Viehmarkt wird auf der Gemeindegasse „na Tratah“ und der Krämermarkt in der Mee und in der Hauptstraße von der Murbrücke weiter am „Sp. Gris“ abgehalten.

Marktpreise in Maribor am 1. November. Rindfleisch: 1. Güte 26, 2. 17 bis 24, 3. 15 bis 20 Dinar; Kalbfleisch: 1. Güte 32.50, 2. 30; Schweinefleisch: 30 bis 40; Geflügel 45 bis 48; Schinken 52 bis 58; Milch 3.50; Butter 46 bis 47; ein Ei 2 bis 2.25; Mehl „0“ 6.75, „2“ 6; hartes Brennholz Kubikmeter 200, weiches 110; Heu 75 bis 80; Stroh 65 bis 75 Dinar.

Verteigerung von Automobilen. Die Grenzkommission wird am 10. d. um 10 Uhr vormittags in der Garage, Kladniska ulica (Baraden des Stationskommandos) im Wege der öffentlichen Verteigerung 2 Automobile, Marke Buch, Type 8, zum Verkaufe bringen. Ausrufungspreis: 1 Auto mit Spitzfahler und Boschanlage 60.000 Dinar, das zweite Auto 40.000 Dinar. Der Verkaufspreis ist sogleich zu erlegen. — S. S. delegacija komisije za razgranice je za Avstrijom.

Theater und Kunst.

Repertoire des Nationaltheaters in Maribor. Mittwoch den 7. November: „Die Herbstgeigen“, Ab. B.

Donnerstag den 8. November: „Künstlerblut“, Ab. A.

Marburger Männergesangsverein. Die Herbstliederfeier, die am 17. d. bei Göb unter der Leitung des 1. Chorleiters Herrn Hermann Friß abgehalten wird, bietet ein recht abwechslungsreiches Programm. Sie wird sich würdig den früheren Veranstaltungen des Vereines anreihen. Sowohl die ernste als auch die heitere Note ist in angenehmer Verbindung auf dem Programme vertreten. Einleitend bringt der Männerchor Hans Wagner wuchtiges Werk „Gothentreue“. Wagner hat es meisterhaft verstanden, für Felix Dahn's herrliche Ballade die richtigen Töne zu finden. Hämmernde, aberne Noten malen neben weichen, lyrischen Stellen den Untergang des mächtigen Gotenheeres. Wie Fanfarenmusik klingt der erhebende Schluß. Aus dem Gebiete der heiteren Muse sei erwähnt Baumbach's „Lacrimae Christi“ in Weinzierl's stimmungsvoller Vertonung. Aus Rehdorfer's „Schwäbelschöpfung“ plätschert der Horn zarter Volksliederpoesie. Auch Edward Strauß wurde mit seiner melodischen Serenade zu Gast geladen. Im flotten Tempo schließt sich daran der lustige Chor „Arraus“ von Rehdorfer. Eine Selbstverständlichkeit ist es, daß der Vereines Chorleiter Rudolf Wagner in der Vortragsordnung entsprechend zu Worte kommt. Der Chor hat sich aus dem reichen Schatz seiner unsterblichen Tonerschöpfungen den heiteren „Wauerntolender“ erwählt. Er wird auch diesmal seine schon so oft erprobte Wirkung nicht verfehlen und mächtig „einschlagen“. Das Vereinsquartett wird ebenfalls Wagner'sche Kompositionen bringen und die Zuhörer mit seinem reizenden „Reizen“ sowie dem Biergesang „Aus Hirschfäters Kreisen“ in heitere Stimmung versetzen. Die Musik wird vom Vereinsvorsteher unter Leitung des Vereinsmitgliedes Herrn Max Schönherr bestirrt. Sein Name bürgt für eine geschmackvolle Zusammenstellung des Programms. — Der Kartenverkauf beginnt Anfangs nächster Woche und wird noch Näheres hierüber bekanntgegeben. Die Veranstaltung findet vor gebedten Tischen statt.

Kino.

1. Mariborski bioskop. Ab heute Donnerstag bis einschließlich Sonntag wird der großartige, herrliche orientalische Film „Zach'alah“, eine Erzählung in sechs Akten, vorgeführt. Näheres in der nächsten Nummer.

Sport.

Sp. B. Rapid — BSK. Parazdin 6:0. Parazdin kam am Sonntag mit einer kühnen Mannschaft, die mehr versprochen hatte, als sie hielt. Das Uebergewicht der Rapidmannschaft war demnach deutlich, daß es dem Anschein hatte, als ob Rapid das Resultat nach Belieben gestalten könnte. Dabei aber bot der Parazdiner Tormann eine vorzügliche Leistung. Auch die Verteidigung und der Mittelbecker spielten ausgezeichnet, doch verlagte die Stürmerreihe, die die vorbildlichen Zenterspieler des linken Flügels nicht verwenden konnte. Bei Rapid war Baumgartner die Seele der Mannschaft, während seine Nebenleute weniger Gelegenheit hatten, sich auszuzeichnen. Auch Dolin-

schegg, dem es in seinem Gehäus jählich langweilig wurde, hatte seinen ersten Stoß abzuwehren. Die beiden Verteidiger standen auf ihrer gewohnten Höhe, nur sollte der rechte Flügel das Unsportliche abstreifen. Der rechte Flügel Böschig-Turino war entschlossen der bessere, während Tergley volle Arbeit leistete. Nachstehend der Spielverlauf: Vom Abstoß weg belagert Rapid sofort das gegnerische Tor, doch macht scharfen Schuß hält der Tormann. Rapid läßt nicht locker und in der sechsten Minute sendet Turino ein. Parazdin kommt nur in Einzelstößen in die Rapidhälfte. Einen scharfen Schuß Tergley hält der Tormann, doch verwandelt Turino einen Vorleger von Böschig in der 22. Minute. In der 24. Minute bucht Tergley den dritten und in der 32. Minute Baumgartner durch einen Elfmeterstoß den vierten Erfolg. Nach mehreren erfolglosen Stößen erzielt Baumgartner durch einen glänzenden Kopfstoß das fünfte Goal und mit dem Resultate 5:0 geht es in die Halbzeit. Nach Seitenwechsel gibt es in den ersten 15 Minuten ein ziemlich scharfes Spiel, doch als Rapid in der 17. Minute das Endergebnis herstellt, flaut dieses vollkommen ab. Parazdin kommt zwar noch einmal vor dem Rapidtor, doch wird alles verschossen. Ein Schuß gegen Parazdin wird nicht mehr ausgearbeitet, denn der Schiedsrichter Herr Franll pfeift das Spiel ab.

Das Freundschaftsspiel zwischen Mirja (Puhhana) und dem Athletiksportklub Celje fand Sonntag den 4. d. auf dem Spielplatz beim Felsenkeller mit dem Resultate 2:5 für Mirja statt. Die Athletiker erwiesen sich außerordentlich widerstandsfähige Mannschaft. Obwohl sie die ganze Zeit in der Defensive standen und in der zweiten Halbzeit sogar buchstäblich blockiert waren, verstanden sie es doch, eine größere Niederlage zu verhindern. Der Schiedsrichter Herr Willer aus Zagreb war gut. Da in beiden Mannschaften Disziplin herrschte, gab es für ihn nicht viel zu tun.

Vereinsnachrichten und Ankündigungen.

Die Freiwillige Feuerwehr Kamnica veranstaltet am 11. d. im Gasthause des Herrn Anton Wogrinez in Kamnica eine Langunterhaltung mit verschiedenen Volksbelustigungen. Der Reingewinn dient zur Anschaffung neuer Schläuche. Um zahlreichem Besuch bittet das Kommando. Eintritt drei Dinar.

Aus aller Welt.

Schon in der Bibel. Keulich traf an Stelle eines verstorbenen Abgeordneten eine bekannte Frauenrechtlerin in den Reichstagen ein. Die Dame ist eine auffallend große und sehr magere Erscheinung. Ein als Bischof bekannter Abgeordneter machte den Präsidenten auf das neue Mitglied aufmerksam und fügte hinzu, daß Erscheinen dieser Frau Abgeordnete sei schon in der Bibel angekündigt worden. Erste Frage des Präsidenten: „Was, in der Bibel?“ — „Ja wohl, Herr Präsident, denn in der Bibel steht geschrieben: Und es kam eine große Dürre.“

Die größte Bibliothek der Welt. Die Bibliothek des Vatikan ist jetzt die größte der Welt geworden, da durch einen Beschluß des italienischen Kabinetts die berühmte Chigi-Bibliothek mit ihr vereinigt wird. Diese Bücherammlung befindet sich in dem von Papst Alexander 7. erbauten Palazzo Chigi und wurde von dieser bekannten Patrizierfamilie gesammelt. Zu den kostbarsten Manuskripten gehören Sonette von Tasso, 20 Bände mit Dokumenten über den Westfälischen Frieden, ein Missale von 1450 und die Chroniken des hl. Benedikt und hl. Andreas. Diese Schenkung, die der großen vatikanischen Bibliothek eine außerordentlich bedeutsame Bereicherung zuführt, wird dadurch noch bedeutsamer, daß sie die erste Schenkung des italienischen Staates an den Vatikan ist. Es sollen auch bei der vatikanischen Bibliothek jetzt verschiedene Abteilungen für fremde Literaturen eingerichtet werden. Die erste neugegründete Abteilung ist eine irische, die von dem Grafen M. Swiney gestiftet wurde. Auch die Regierungen von Brasilien und Chile wollen eigene Abteilungen errichten.

Briefe.

Zürich, 7. Nov. (Eigenbericht.) Schlußkurse: Paris 32.35, London 25.11, Beograd 6.50, Prag 16.43, Mailand 25.05, Remspool 562.50, Wien 0.007925, gest. Krone 0.00795.

Kleiner Anzeiger.

Die Inserenten dieser Rubrik werden gebeten für die Sonntagsummer die Inserate bis Freitag abends einzuliefern. Schluss für die Inseratenannahme Sonntag 9 Uhr vorm. an Wochentagen halb 11 Uhr.

Verschiedenes

Schreibmaschinen u. Kopiermaschinen, Rechenmaschinen, Copiograph, Schapograph, Briefordner, Farbblätter, Kohlenpapier, Durchschlagpapier, Stempelkissen u. Stempelfarben, Ant. Rud. Legat, Maribor, Slovanska ulica 7, Tel. 100, 10263

Stickerin nimmt Weiß- und Anstricherei an. Erjaneva ulica Nr. 3, 1. Stock. 9807

Mäherin empfiehlt sich den geehrten Damen, geht auch ins Haus näher, Briefe unter „Mäherin“ an die Verm. 9863

Schöner Smyrnatteppich, 2x3, billig zu verkaufen. Zu besichtigen von 1 bis 2 Uhr Trabarijeva ulica 5, Krčevina (Stadt-part) 9756

Arbeiterkleider Nr. 40, ein Gürtel und Kinderkleid mit zwei Bänken zu verkaufen. Kettejeva ulica 2, 1. St. 9793

1 Nähmaschine, gut erhalten, um 1250 Dinar zu verkaufen. Koseska ulica 5. 9799

Staubtisch, Herrenmantel, Mantel für Mädchen von 14-15 Jahren. Koteska ulica 18, beim Hausmeister. 9849

Zimmerverrichtung, großer Spiegel, Bilder, Bücher, Tische, und andere alle Sachen. Pobrezje, Cerhovska cesta 32. 9853

Ein langer Herrenpelz mit Tuch überzogen, sehr gut erhalten, sowie ein Paar neue Männerkleider preiswert zu verkaufen. Mlinska ulica 7, 1. St., Tür 5. 9854

Gute Persierjude, 6 neue Leintücher u. Herrschaftshombden, echter Silbergeschloß, Herrenminterrod, Leg, Herrenschuhe Nr. 43, Herrenanzug, Seidoliter weinlich, grünes Samtkleid und ein Kolleneisen. Kežarjeva ul. Nr. 28, Part. (Schaffner). 9856

Möbliertes, sonniges Küchenzimmer für Frau oder Fräulein Kežarjeva ulica 28, Part. 9857

Zu verkaufen: Ein Motorrad R. E. U. 2 1/2 bis 3 HP, gut erhalten. Anfr. in der Garage Böcker, Kersnikova ulica 1. Dasselbst auch ein Magnet für stehende Motore zu verkaufen. 9862

Büroklaffen mit Stuhl und Badewanne billig zu verkaufen. Gregorčičeva ulica 6, links. 9885

Verschiedene Bücher und Werke für das Haus, sowie andere Bücher und Zeitschriften. Nur nachmittags. Korosčeva ul 45. 9877

Mitteleuropäische Krebzig mit Marmorplatte, Auszugstisch mit 6 Sesseln (alles Neu), Divan, einzelne Möbelstücke, Einlegeklaffen und Klaffen. Nur nachmittags. Korosčeva ulica 45. 9878

Waschtisch mit Marmor und Spiegel 400 D., gut erhaltene Kleiderkasten 350 D., harter polierter Kasten 620 D., Toilette Spiegel 160 D., harter Auszugstisch 200 D., modernes Lichtes Bett samt Nachtkasten und Marmor 750 D., Ottomane. Anfr. Rotovžki trg 8/1, links. 9881

Kompl. altdeutsche Schlafzimmereinrichtung, 2 gleiche harte Betten samt Nachtkasten, Schlafbank 6 Kanteutis, all. gut erhalten. Anfr. Rotovžki trg 8/1, links. 9882

Leichter, halbgedeckter Ein- und Zweifspanner Stutzen - Wagen samt Geschir wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Anfr. an Verm. 9881

Glaswand, 5 Meter lang, 2,50 hoch, mit Türe, billig zu verkaufen. Zinauer, Melsandrova cesta 45. 9874

Hupfeld - Orchester, mit zwei Walden und slavischen Klaffen, zu verkaufen. Zu besichtigen 5. Oratelbauer Herr Schraml. 9875

Hunderwood - Schreibmaschine Nr. 5, neuestes Modell, zu verkaufen. Zinauer, Melsandrova cesta 45. 9876

Echter Kuchenspeisen, 6 echte Silberkaffe- und Kaffee, Silbergeschloß, Silberleuchter. Kanfarjeva ulica 2/2, Tür 8. 9869

Gelienheitsstau, passend als Weihnachtsgeschenk! Goldgestickter Käufer, Wägen, Sandtäschchen, Bilder, gefticktes Tuch, ein Herrenmantel, Herrenrod, Seidenhut. Fran Kuh, Melsandrova cesta 49, Hofgebäude, 1. St. 9872

Realkitäten

Ein kleiner Besitz in Rače zu verkaufen. Anträge an Mbril, Rače 115. 9838

Schönes Haus, in einem Markt an der Bahn gelegen, billig zu verkaufen. Anfragen aus Oesfälligkeit Slovanska ulica 16, Dienstvermittlung. 9870

Gasthaus, neu eingerichtet, in Mitte Stadt, 5 Min. v. Bahn., großer Gemüsegarten, Regelpark, gut eingerichtet, wird unter günstigen Bedingungen verkauft oder verpachtet. Anfr. unter „Günstig 1000“ an die Verm. 9870

Schöner Besitz, 7 Minuten von der Station Tezno (hinter der Paagonfabrik), ca. 5 Hektar prima Felder, gemauertes Haus mit zwei Zimmern und Küche, schöner Keller, Boden, kleiner Stall, sehr schön, großer Garten (Wald 1/2 H., größtent. geschlägert), ist samt heuriger Ernte sofort verkauflich, ev. sofort bebaubar. Preis 150.000 Din., wovon die Hälfte liegen bleiben kann. Anfragen beim Besitzer Mbril Bauh. Holzhandl. Maribor, Smetanova ul. 54. Dorselbst ev. auch eine Villa mit bebaubarer Zweisimmerwohnung in Comsčičev Drenovec um 175.000 Dinar zu haben, kann auch die Hälfte liegen bleiben. Gefkauft wird ein 2- bis 3-jähriger altdeutscher Jagd- u. Vorstehthund, braun oder getigert, dressiert. 9867

Zu verkaufen

Schönes Haus sofort zu verkaufen, Grundfläche 1188 Quadratmeter, Wasserleitung und elektrische. Großer Garten. Täglich besichtigen. Melsandrova ulica 17. Preis 175.000 Din. 9864

Möbel

Ein Schlaf- und Speisezimmer, große Klaffen am billigsten bei Herr in Zug, Vetrinjska ul. Nr. 2. 8800

Reine Flaschen, alt, Tinten, Eisbol, Waschtisch, kauft jedes Quantum Josef Reich, Gosposka ulica 38. 9560

Holz, Bohle, Esen, Mats, Nessel, Geschloßeinrichtung, Wagen, Nähmaschine, Auto verkauft Andrej Det, Melsandrova cesta 58, Tel. 88. 9803

Benzinmotor, wenig gebraucht, System G. Roth, Zweifspanner, leibend, 12 PS., geeignet für Licht- und Kraftanlage ist zu verkaufen. Anfr. an Gračina Drazo, Stajerska. 9724

Großer Hammerspiegel mit hart. Rahmen, verziert; Kleiderrechen, kleiner Küchenwaschtisch, schöne große schwarze Straußfeder, neu billig zu verkaufen. Adresse an der Verm. 9792

Ein elegantes Zimmer mit zwei Betten und elektrischem Licht mit ganzer Verpflegung wird an zwei Herren oder ein kinderloses Ehepaar vermietet. Anträge unter „Zentrum der Stadt“ an die Verwaltung 9851

Zu vermieten

Ein elegantes Zimmer mit zwei Betten und elektrischem Licht mit ganzer Verpflegung wird an zwei Herren oder ein kinderloses Ehepaar vermietet. Anträge unter „Zentrum der Stadt“ an die Verwaltung 9851

Zu vermieten

Ein elegantes Zimmer mit zwei Betten und elektrischem Licht mit ganzer Verpflegung wird an zwei Herren oder ein kinderloses Ehepaar vermietet. Anträge unter „Zentrum der Stadt“ an die Verwaltung 9851

Zu vermieten

Ein elegantes Zimmer mit zwei Betten und elektrischem Licht mit ganzer Verpflegung wird an zwei Herren oder ein kinderloses Ehepaar vermietet. Anträge unter „Zentrum der Stadt“ an die Verwaltung 9851

Schönes, großes Zimmer mit elektr. Beleuchtung, trene sep. Eingang, als Absteigequartier an feinen Herrn in der Villa Dr. Feldbacher, Kopitarjeva ul. 11, beim Südbahnhof, ist sofort abzugeben. 9860

Separiertes Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. Ob Zelenica 6/1, rechts. 9872

Modernes, großes Zimmer mit sep. Eingang, im Zentrum der Stadt, leer, sofort zu vermieten. Anträge an die Verwaltung unter „Sonntag“. 9880

Separiertes, möbliertes Zimmer zu vermieten. Mdr. Biv. 9884

Großes Zimmer mit elektrisch. Licht, Mitte der Stadt, an feinen Herrn sof. zu vermieten. Anfr. Slovanska ulica 8/1, nur vormittags. 9850

Möbliertes Zimmer an zwei bessere Fräulein zu vermieten. Dravska ul. 15/1. 9871

Kabinett zu vermieten. Sodna ul. 16/3, Jarec. 9866

Zu mieten gesucht

Zwei unmöblierte Zimmer mit sep. Eingang, ver sofort oder später gesucht. Bedingung: Parfett und lehr. Licht. Anträge an die Verm. unter „222“. 9765

Suche liches Lokal für Werkstätte, mind. 60 m² groß in Maribor oder Umgebung. Anfr. unter „Lebin“ Soce. 9832

Stellengesuche

Für Nachmittagsstunden suche Beschäftigung, womögl. in Abvokaturkanzlei. Anträge unter „Jahrelange Praxis 3000“ an die Verm. 9597

Anständiges, ruhiges, älteres Ehepaar sucht Hausmeisterstelle. Anträge unter „Hausmeister“ an die Verwaltung. 9811

Abklovent der hiesigen Realschule und des Abiturientenkursums der Handelsakademie in Ljubljana sucht Anstellung in einem Büro. Zuschriften erbeten unter „Strebsam“ an die Verwaltung. 9886

Offene Stellen

Prave Bedienerin für einige Stunden vormittags gesucht. Gute Bezahlung. Anfragen in der Verwaltung. 9830

Perfekte Köchin zu alleinsehen. Ehepaare gesucht. Gosposka ulica 2/1. 9853

Verlässliche Unterküserin, welche auch Hausarbeiten versteht, wird sofort aufgenommen. Bes. kommt auch Lohn. Mdr. Verm. 9830

Korrespondenz

Bessere junge Frau, Witwe, wünscht m. Professionisten mittleren Alters in gemeinsamen Haushalt zu treten. Anträge an die Verwaltung unt. „Baldigst“ 9789

Damen- u. Kinderstrümpfe kaufen Sie am billigsten bei 8602

Fa. Unica Traun Maribor, Grajski trg 1.

Groß- und Klein- stückarbeiter für Heimarbeit und Werkstätte werden per sofort für dauernde Beschäftigung aufgenommen bei 9845

Alexander Starkel, Maribor, Trg svobode 6. 9845

Mode-Raglans, Leder Röcke, und Herren-Anzüge aus eigener Werkstätte billigt zu haben 9844 bei Sa.

Alex. Starkel Maribor, Trg svobode 6.

1 Eisenofen

sowie größere Mengen Eisenblech und Eisenreifen, für Holzhandl. und Binder ist zu verkaufen.

Anfragen in Studenci bei Maribor, Kralja Petra c.33.

Te annuncieren billig und sachgemäß nur durch die Annoncenexpedition Vorsic

2222 Glomškov trg 16. 2222

BETTLEDER

hat stets am Lager zu billigen Preisen Firma Karl Worsche, Maribor, Gosposka ul. 10. 9844

Prima Glanzkohle

jede Menge, zu haben im Holz- und Kohlgengeschäft Franciskanska ulica 11, Eichamt. 8468

Paprika

in Säcken von 5, 10, 20 u. 50 kg. bel 1464

Emil Vesic, Subotica Stosova ulica 3

Ständig großes Lager,

Freitag, Samstag: Frische Nordsee- und Donaufische

billigt bei 9186

J. Roy, Stand Glas trg.

2 Hauschen

(nur Eisengeri ppe) für Hundelotter sehr geeignet ist zu verkaufen bei Mariborska tiskarna d. d.

!! Abonniert die Marburger Zeitung, sie ist das billigste !!

... Tagblatt Sloweniens ...

Glibobiz

bosnischen, rein gebrannten, verkauft waggontweise „Prometna zadruga“, Zagreb, Preradoviceva 25. 9708

BLOCKS

in verschiedenen Größen hat abzugeben

Mariborska tiskarna d. d.

Korbwaren u. Korbmöbeln

in größter Auswahl, wie auch Siebe und Holzwaren bei

Selbsterzeuger J. Antloga

dortselbst werden auch Rohrsesseln eingeflochten, wie Bestellungen nach Wunsch ausgeführt. 9790

Nur Trg svobode (früher Sofienplatz)

Teilen dem geschätzten Publikum mit, daß wir unsere Schuhmacherwerkstätte von der Aleksandrova cesta 42 in die Meljska cesta 1, (Ecke) verlegt haben.

Wir danken für das bisher erwiesene Vertrauen und empfehlen uns auch weiterhin mit Hochachtung

Ertl & drug.

Jahrgänge 1920, 1921 und 1922 Jugoslawien, Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Polen, Rumänien, Ne-Italien, im ganzen zwölf Bände, billig zu verkaufen bei

Mariborska tiskarna d. d.

En gros! En detail!

Seilerer und Hanf-Handlung

Ivan N. Adamic

Maribor, Vetrinjska ulica 20

erzeugt Transmissions-, Stochentse usw., Nähmaschinen und alle in dieses Fach gehörigen Gegenstände. - Am Lager: Rohhaar, Afrique, Erleiser Peilschenische! 9874

Dem tiefsten Schmerze erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten teilnehmenden Freunden und Bekannten die höchst beklagende Nachricht von dem unerlehtlichen Verluste ihrer innigstgeliebten, unvergeßlichen Gattin, bzw. Mutter, Schwester und Schwägerin der Frau

Maria Gomraf, geb. Rogler

Magazinsmestergattin.

welche Dienstag, den 6. November um halb 3 Uhr nach längerem Leiden und versehen mit den heil. Sacramenten im 53. Lebensjahre verchieden ist. Die einseilige Beile der teuren Verchiedenen wird Donnerstag den 8. November um 16 Uhr in der Leichenhalle des kirchlichen Friedhofes in Pobrezje feierlich eingeseuert und sodann zur letzten Ruhe bestattet.

Die heil. Seelenmesse wird Freitag den 9. November um 7 Uhr in der St. Magdalena-Pfarrkirche gelesen werden.

Maribor, den 7. November 1923.

Andrej Gomraf, Sohn. Andrej Gomraf, Gatte.

Separate Parte werden nicht ausgegeben. 9883

Städtische Leichen-Bestattungsanstalt, Maribor.